



## *Herbsttag*

*Herr: es ist Zeit.*

*Der Sommer war sehr groß.*

*Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,  
und auf den Fluren lass die Winde los.*

*Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;  
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,  
dränge sie zur Vollendung hin  
und jage die letzte Süße in den schweren Wein.*

von Rainer Maria Rilke

## *Weingut Kuhnle*

Hauptstraße 49 · 71384 Weinstadt-Strümpfelbach  
Telefon (0 71 51) 6 12 93 · Telefax (0 71 51) 61 07 47  
E-Mail: [info@weingut-kuhnle.de](mailto:info@weingut-kuhnle.de)  
Internet: [www.weingut-kuhnle.de](http://www.weingut-kuhnle.de)



*bodenständig, traditionsbewusst,  
höchster Qualität verpflichtet*

*Weingut Kuhnle  
Weinstadt-Strümpfelbach*

Oktober 2019

*Verehrte Kunden,  
geschätzte Weinliebhaber,  
liebe Freunde,*

Wieder ist es Herbst geworden und die Traubenlese ist mittlerweile beendet. Wir dürfen auf ein gutes Weinjahr zurückblicken. Der Sommer hat uns genügend Regen beschert und von Hagelgewittern sind wir verschont geblieben. So konnte ein stattlicher Traubenertrag heranreifen. Die warmen Herbsttage „jagten die letzte Süße in den schweren Wein“, wie es Rainer Maria Rilke in seinem Herbstgedicht so schön formuliert hat.

Die in den vergangenen Wochen im Wechsel mit den sonnigen Tagen immer wieder einsetzenden Regenschauer zwangen uns allerdings zu einer zügigen Arbeit bei der Weinernte. Alle Trauben haben wir gewissenhaft eingebracht. Unsere internationalen Edelrebsorten wie Merlot, Shiraz und Cabernet Sauvignon wurden als letzte geerntet. Auch diese Trauben konnten an den goldenen Oktobertagen bis zur Vollendung ausreifen. Die Merlot-Trauben brachten sogar 111 Grad Oechsle auf die Waage.

Für die bevorstehende Winterzeit empfehlen wir Ihnen unser Probierpaket und grüßen Sie mit einem poetischen Auszug aus dem Buch des Schriftstellers Werner Illing, der so passend das Remstal beschreibt.

Ihre Strümpfelbacher Wengerterfamilie Kuhnle  
mit allen Mitarbeitern und Helfern

*Frau. Kuhnle*

---

*In das breite Remstal, das dem Neckar zustrebt, schieben sich Nebentäler, die der gütige Gott der Altschwaben so in die rote Keupererde des Hügelgeländes hineingedrückt hat, dass ihnen die Sonne allerorten vom Morgen bis zum Abend schmeichelt. Wo diese Täler ihrer selbst überdrüssig werden und mit romantischem Schwung zur Waldhöhe aufstreben, liegen kleine Dörfer, über denen im Herbst zur Kelterzeit säuerlicher Weindunst schwebt.*

*Jede Lage spricht den Dialekt ihres Tales, aber alle zusammen sprechen natürlich schwäbisch. Eine kernige Altsprache mit unendlichen Differenzierungen, die aufs Land passt und sich mit der nüchternen Geometrie der Weinberge gut verträgt, während sie in den Städten –wie überall– der Aufweichung zutreibt.*

Werner Illing, Schriftsteller

---

Titelbild: Maximilian Ziegler  
Sonnenuntergang über dem Ausläufer des Schurwald mit unserem Hausberg dem Kern und dem Kappelberg.

Bild Rückseite: Gottfried Stoppel  
Hazer Berisha bei der Traubenlese – Eine tragende Säule in unserem Weingut.